



# Haus im Hof - Report 2017

frauenorientiert - unabhängig - lebensnah

## Das Jahr in Zahlen

771 Beratungskontakte  
141 Veranstaltungen mit  
Gruppen und Schulklassen

## THEMA

**Geflüchtete Mütter  
im Haus im Hof**

**Unser  
Personal-  
karussell**

**Sexualpädagogik  
„Angekommen“**

**...und zu  
guter  
Letzt...**

## Haus im Hof

**Staatlich anerkannte  
Konfliktberatungsstelle  
für Schwangere**

Bayreuther Str. 40  
47166 Duisburg

Tel.: 0203/5793731  
Fax: 0203/54479975

haus-im-hof@t-online.de

Die kürzesten Worte  
nämlich

**Ja und Nein**

erfordern das meiste  
Nachdenken

*Pythagoras*



## Marhaba - Geflüchtete Mütter im Haus im Hof

Es ist voll, es ist laut, es geht lebhaft zu - alle 14 Tage nachmittags im Haus im Hof. Dann kommen zwischen drei und 14 Frauen aus Syrien und dem Irak mit ihren Kindern und bringen den Klang der arabischen Sprache, manchmal arabisches Essen und auch ihre Fragen und Probleme mit.

Angefangen hat es Ende 2016 mit der Idee, die zusätzlichen Gelder, die das Land NRW für die Arbeit mit Geflüchteten zur Verfügung stellte, auch für die Gruppenarbeit zu verwenden.

In den Unterkünften in Walsum (Königstrasse und ehemalige Frankenschule), wo viele Familien aus Syrien, Afghanistan und Irak untergebracht sind, war wenig Platz, zudem sollte das Angebot auch aus der gewohnten Umgebung hinaus locken, quasi einer der kleinen selbstständigen Schritte sein. Zum Glück fanden wir für neun Monate eine Bleibe im Jugendraum des Oscar-Romero Haus der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius.

*Eingeladen haben wir: Schwangere und Frauen mit Kindern unter drei Jahren.*

*Die Themen waren:*

Das, was die Frauen mitbrachten.

*Gekommen sind:*

Familien, Paare, die ihr erstes Kind erwarteten und Männer die Fragen hatten.

Es hat etwas gedauert, bis alle Männer akzeptieren konnten,

dass dies ein Treffpunkt für Frauen ist und es hat etwas gedauert, bis Frauen sich trauten, alleine zu kommen. 12 Kinder der Teilnehmerinnen sind 2017 geboren, die meisten der Familien haben inzwischen eine eigene Wohnung. Sie wohnen über das gesamte Stadtgebiet verteilt, deshalb treffen sie sich jetzt im Haus im Hof. Einige der Frauen sind erneut schwanger.

Vieles konnte zusammen probiert/ausprobiert/besprochen/ausgetauscht werden:

- ☞ typisch deutsches Essen (Rotkohl mit Kartoffelpüree)
- ☞ typisch syrisches Essen (Taboule, Fladenbrot mit Schwarzkümmel, Gebäck)
- ☞ das Wissen über Koran und Bibel (die Geschichte von Sara, Abraham (Ibrahim) und Isaak)

Die Erzählungen von Adam und Eva im Paradies, von Jesus, der im Islam als Prophet verehrt wird und von Mohammed und seinen Frauen

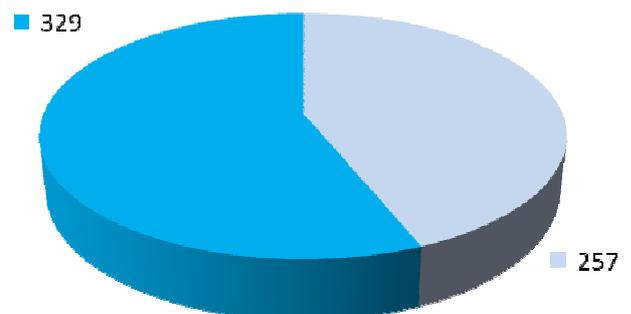
☞ wichtige Feste und Bräuche wie Opferfest, Ramadan, Weihnachten und St. Martin und wie sie gefeiert werden

**Das haben wir von/über die Lebenssituation der Frauen erfahren:**

Für Frauen mit kleinen Kindern stellt sich die Situation so dar, dass die Männer bevorzugt einen Platz in einem Integrationskurs bekommen. Die überwiegende Mehrheit der Frauen möchte deutsch lernen, aber findet in Duisburg kaum Kurse mit Kinderbetreuung.

...weiter S. 2

## Anzahl Klientinnen (586)



■ §5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung  
■ §2 psychosoziale Schwangerenberatung

Papa in der Schule, Mama muss das Alltagsleben organisieren, so sah und sieht es in vielen Familien aus. Und im Alltag ist bekanntlich jede Menge zu tun;

Kindergartenplatz finden, Schulanmeldung, Elternabende besuchen, Einkaufen, Waschen und Kochen sowieso, Ausflug mit der Klasse bezahlen? Wovon denn? Mein Kind muss zum Doktor, wo finde ich einen Kinderarzt? Und wer geht mit zum Übersetzen? Oh Gott, ich bin wieder schwanger – ob ich das wohl alles schaffe?

Nein jetzt bloß kein weiteres Kind – was ist mit Verhütungsmitteln? Wieso zahlt die Krankenkasse dafür nicht? Mann – Wieso muss ich so viele Fachärzte aufsuchen? Überweisung – Was ist das?

Mein Mann möchte nicht, dass ich ohne ihn rausgehe! Ich wünsche mir so sehr, dass meine beiden älteren Kinder auch nach Deutschland kommen, was muss ich dafür tun?

Das Jobcenter hat einen Teil meines Geldes einbehalten, ich versteh den Brief nicht! Mein Ausweis wird nicht verlängert und jetzt?

Mit all diesen Fragen kamen die Frauen zu uns. Gemeinsam haben wir nach Lösungen gesucht und oft gefunden.

### Was uns noch sinnvoll erschien – kleine

#### Projektbeschreibung:

Wir haben zweimal die Zentralbücherei gemeinsam besucht – mit drei Kindern aus Walsum oder Rheinhausen in die Stadt, eine kleine logistische Meisterleistung, wenn man noch nie über den Tellerrand des eigenen Stadtteils geschaut hat, die Sprache der Haltestellenansage in der Bahn nicht kennt und lateinische Buchstaben nicht lesen kann.

Wie gut, dass Frau Hama Farag mit arabischen Sprachkenntnissen und Handy am Ohr, Lotsendienst leisten konnte!

In der Bücherei führt uns Herr Holz-Ersahin, ebenfalls arabisch sprechend, (aber auch deutsch, englisch und türkisch) durch die internationale Bibliothek, zeigte die Medien in verschiedenen Sprachen (jeweils mit deutscher Übersetzung

und Schrift, mit denen man auch im Selbststudium Deutsch lernen kann), beantwortete mit Engelsgeduld alle Fragen, erklärte die Sache mit dem Büchereiausweis, den einige Frauen auch für ein Jahr gleich erwerben konnten.

Besonderen Anklang fanden die Medien für Kinder aller Altersstufen und in allen Sprachen.

Was dieser Ausflug noch für die Frauen bedeutete:

- ♦ mit Herzklopfen und Stolz öffentliche Verkehrsmittel gefahren
- ♦ ein kleines Stück Selbstständigkeit gewonnen
- ♦ in der Stadt das arabische Lebensmittelgeschäft „Dubai“ entdeckt
- ♦ gelernt, dass „die europäische Kultur eine Schriftkultur, die orientalische eine Erzählkultur ist
- ♦ ein paar Worte mehr Deutsch gelernt
- ♦ der Mitarbeiterin von Haus im Hof ein paar Worte arabisch beigebracht

### Was uns 2017 deutlich wurde:

Jenseits der Alltagssorgen, vielleicht auch durch den Alltag, ist nach der Erfahrung von Flucht, Ankommen, Neuorientierung ist ein bisschen „Normalität“ in das Leben der meisten Frauen eingekehrt.

Neben den psychischen Folgen von Krieg, Terror und Angst werden jetzt auch die körperlichen Folgen deutlicher wahrgenommen: viele Frauen haben Schmerzen in den Gelenken und im Bewegungsapparat, oft ist der Hormonhaushalt durcheinander gekommen, bei etlichen wurde eine Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion festgestellt, einige müssen in Deutschland die Krebsnachsorge wiederaufnehmen.

Auch 2018 wird Haus im Hof Treffpunkt und Anlaufstelle für geflüchtete Schwangere und Mütter sein.



Das

## PERSONAL KARUSSELL

dreht sich

weiter.....



In jedem Jahresbericht schreiben wir etwas über die personellen Veränderungen im Haus im Hof. In diesem Jahr sind sie besonders bedeutend:

Mit Gabi Beleke, die uns im März 2017 verlies, ging eine Beraterin der ersten Stunde. In Hattingen, ihrer weiteren Arbeitsstelle, erkrankte eine Kollegin langfristig. Als dort abzusehen war, dass die Arbeit und der Bestand der Beratungsstelle gefährdet sei, kündigte sie schweren Herzens ihre Stelle bei Haus im Hof, um sich den neuen Herausforderungen in Hattingen ganz widmen zu können.

Liebe Gabi,  lichen Dank für dein Engagement im Haus im Hof und alles Gute für dein weiteres Wirken bei donum vitae Hattingen.

"Das Leben hat keinen Rückwärtsgang." Unter diesem Motto verabschiedete sich Ulla Beckers, Mitbegründerin von Frauenwürde Duisburg e.V. (Trägerverein von Haus im Hof) zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit viel Herz und Verstand hat sie Haus im Hof von Beginn an mitgestaltet und geprägt, inhaltliche Impulse und Ideen gewandelt in Projekte und neue Arbeitsaufgaben.

Unermüdlich suchte sie Interessenten für die Arbeit und sorgte gemeinsam mit dem Vorstand für die Finanzierung unserer Arbeit. In einer schönen Feierstunde im November 2017 verabschiedete sich Ulla Beckers von und mit vielen WeggefährtInnen, Dankesreden wurden gehalten und bei gutem Essen und Trinken gab es

einen geselligen und schönen Abschluss für unsere Kollegin.

...

Liebe Ulla, von  en Dank für deine unermüdliche Tatkraft für Haus im Hof. Und für deinen (Un)Ruhestand Gesundheit, Freude und eine gute Portion Kreativität für all deine zukünftigen Vorhaben.

...

"Niemand geht man so ganz"

Gabi Beleke treffen wir noch bei Konferenzen und Fachtagungen unseres Dachverbandes und Ulla Beckers unterstützt uns weiterhin im Finanzausschuss der Beratungsstelle.

# Angekommen!

## Sexualpädagogik

Unser erstes komplettes Jahr bei Haus im Hof brachte uns eine Menge Spaß. Es war abwechslungsreich, aber gleichzeitig auch fordernd. Obwohl oder gerade weil es einige Hürden zu überwinden galt, konnten wir einiges an Erfahrung für unsere sexualpädagogische Präventionsarbeit mitnehmen. Nach dem Umzug der Beratungsstelle in die neuen Räumlichkeiten Ende 2016, kehrte eine gewisse Ruhe ein, welche uns die nötige Zeit verschaffte, unser Büro zumindest zweckmäßig einzurichten. Schnell zeigte sich, dass wir beide uns gut ergänzen und schnell aufeinander eingespielt waren.

Die Anfragen der Schulen überstiegen unser Zeitkontingent bei Weitem. Daher mussten einige Schulen auf das zweite Halbjahr 2017 vertröstet und Anderen leider abgesagt werden. Erfreulicherweise bildete sich im Laufe des Jahres ein Stamm an Kooperationspartnern verschiedenster Schulformen heran.

Die Chancen an Weiterbildungsmöglichkeiten, wie dem AK Prävention oder dem Methodentag von donum vitae NRW, teilzunehmen, bereicherten unsere Tätigkeit enorm. Durch kollegialen Austausch, informatives Fachwissen und diverse praxisnahe Methoden konnten wir vielfältigen neuen Input für unseren Arbeitsalltag verinnerlichen.

Auf Einladung der Herbert Grillo-Gesamtschule in Marxloh waren wir mit einem Stand auf ihrem Stadtteilschulfest zu Gast. In dieser Form und Funktion die Beratungsstelle zu vertreten, war eine völlig neue Erfahrung.

Neben den vielen positiven Momenten, insbesondere der Wertschätzung von Schülerschaft und Lehrkräften uns gegenüber, bleiben uns auch besondere Tage in Erinnerung.

So zum Beispiel der Betriebsausflug in den Gasometer Oberhausen und auch die persönlich gestaltete Verabschiedung in

den Ruhestand unserer äußerst engagierten Kollegin Ulla Beckers.

Für das Jahr 2018 wünschen wir uns, unsere sexualpädagogischen Themenangebote und Methoden noch weiter zu entwickeln, sowie weitere Förderschulen als neue Kooperationspartner zu gewinnen.



## Unser erstes Jahr in Bruckhausen

Schon über ein Jahr ist Haus im Hof jetzt in Duisburg Bruckhausen tätig. Das neue Haus im Hof ist nur 3 km Luftlinie vom vorigen Standort entfernt und nach wie vor suchen Frauen/Paare/Familien aus allen Stadtteilen im Duisburger Norden Rat und Hilfe in der Beratungsstelle. Die Fragestellungen und Probleme der Ratsuchenden unterscheiden sich wenig von denen der Klientinnen in Marxloh. Armut, Arbeitslosigkeit, Familien aus vielen Ländern begegnen uns auch hier.

Mit vielen Kooperationspartnern arbeiten wir auch hier zusammen.

Einiges hat sich jedoch auch verändert:

- Wir orientieren uns am neuen Standort. Jetzt arbeiten wir Tür an Tür mit verschiedenen Diensten des DRK, es wächst eine Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen.
- Dorothea Ridder, Beraterin im Haus im Hof und Elisabeth Ritter-Weiner, Vorsitzende des Trägervereins Frauenwürde Duisburg e.V. nehmen am Runden Tisch Bruckhausen teil, um auch andere Einrichtungen und aktive BürgerInnen in Bruckhausen kennen zu lernen. An Festen, wie z.B. dem Nikolausmarkt, haben wir bereits teilgenommen.
- Auf Sichtweite liegt der Kulturbunker, da steht ein gegenseitiges Kennenlernen von Angeboten und Personen in Kürze an. Für unseren Aufgabenbereich sind die Eltern-Kind-Gruppen und die Beratungsangebote für Familien aus Rumänien und Bulgarien von besonderem Interesse. Ideen zur Zusammenarbeit in anderen Fragen und Themen sind schon entstanden.
- Unsere Beratungsstelle liegt jetzt im Stadtbezirk Meiderich, da ist es uns ein Anliegen, unsere Einrichtung und die vielfältigen Angebote und Arbeitsbereiche der Beratungsstelle auch in diesem Stadtbezirk bekannt zu machen. Damit haben wir am 07. Oktober in der Bezirksvertretung begonnen.

Stück für Stück sind wir damit in unserer neuen „Beratungsheimat“ angekommen. Wir fühlen uns hier von unseren neuen Kooperationspartnern und den vielen Kolleginnen der unterschiedlichen sozialen Dienste, Vereinen und Organisationen gut aufgenommen. Dafür herzlichen Dank an alle und wir von Haus im Hof freuen uns auf eine gute und weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit in 2018.

## Segnung der Beratungsstelle

Am 23. Oktober wurde Haus im Hof von Pfarrer Meinolf Demmel, früher Pastor in der Gemeinde Maria Königin in Meiderich-Ratingsee, jetzt im Ruhestand, gesegnet. Seine Worte, Gesten und Gedanken bei der Segnung blieben in unseren Herzen:

- ❖ Die Eingangstür, durch die Frauen oft mit Angst und Sorgen kommen
- ❖ Anmeldung und Wartezimmer, wo Anspannung und Aufregung oft deutlich zu spüren sind
- ❖ Und schließlich die einzelnen Zimmer der Beraterinnen, wo für sehr persönliche, manchmal auch angstbesetzte und konfliktgeladene Themen das richtige Klima geschaffen und die richtigen Worte gefunden werden müssen

Wir sind überzeugt, dass Gottes Segen nachhaltig wirkt!



## Haus im Hof

### Unsere Telefonzeiten:

Mo – Do: 8:00 – 13:00 Uhr

Fr: 12:00 Uhr

Terminabsprache erforderlich!

Gespräche liegen auch außerhalb der Telefonzeiten!

### TELEFON:

(0203) 57 93 731

### FAX:

(0203) 544 799 75

### E-MAIL:

haus-im-hof@t-online.de

**Ihre Hilfe;  
unsere Unterstützung!**

*Frauenwürde Duisburg e.V.*  
Beratungsstelle  
Haus im Hof  
Bayreuther Str. 40  
47166 Duisburg

### Spendenkonto:

KD-Bank e.G.  
IBAN:  
DE94 35060190  
1013 6480 22  
BIC: GENODED1DKD

Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



Besuchen Sie uns unter:  
[www.frauenwuerde.de](http://www.frauenwuerde.de)

....zu guter Letzt....

## Bank spendet 1000 Euro für das Haus im Hof

Die Sparda macht sich für Frauen stark, die ungewollt schwanger geworden sind

**Bruckhausen.** Im 16. Jahr ihres Bestehens wird die Beratungsstelle Haus im Hof von der Sparda-Bank Duisburg mit 1000 Euro gefördert. „Uns als Sparda-Bank liegt das gesellschaftliche Engagement sehr am Herzen. Wir verstehen es als unseren genossenschaftlichen Auftrag, gesellschaftliche Verantwortung für unsere Region zu übernehmen.“ Deshalb unterstützt das Bankhaus auf vielfältige Art und Weise Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales und Bildung.

In diesem Fall geht es um die Präventionsarbeit, die der Verein Frauenwürde Duisburg durch die Beratungsstelle Haus im Hof in den Duisburger Schulen leistet.

„Dieses Engagement ist aus unserer Sicht sehr wichtig, um den Prob-

lemen, die den Menschen aus ungewollter Schwangerschaft entstehen können, vorzubeugen“ sagt Roswitha Weyandt, Regionalleiterin der Sparda Bank. In durchschnittlich 90 Schulveranstaltungen wird der Sexualkundeunterricht um Informationen über Pubertät, Partnerschaft, Sexualität und Verhütung ergänzt.

Als Konfliktberatung für Schwangere und ihre Familien bietet Haus im Hof zusätzlich zu der Arbeit in Schulen Einzel- und Gruppenberatung für Frauen/Paare/Familien in allen Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt, Sexualität und Familienplanung vor.

Rund 600 bis 700 Ratsuchende profitieren jedes Jahr von diesen Angeboten an der Bayreuther Straße 40 (☎ 0203 - 5 79 37 51).



Ulla Beckers, Roswitha Weyandt (Sparda-Bank), Dorothea Ridder und Elisabeth Ritter-Weiner (v.l.) in den neuen Räumen. FOTO: UDO MILBRET

„Abschiede kommen!“

Frau **Ursula Lücke**, Gründungsmitglied und Vorstandsfrau der ersten Stunde, hat sich leider entschieden die Vorstandsarbeit aufzugeben. Wir danken ihr für die langjährige Treue und Unterstützung für Haus im Hof.

„Gutes bleibt!“

Unsere Beraterin **Dorothea Ridder**, die bereits seit 2004 für unsere Klientinnen in allen Fragen rund um Schwangerschaft u. Schwangerschaftskonflikt tätig ist, bleibt uns für die erfolgreiche Beratungsarbeit erhalten. Auch **Iris Krämer**, seit dem Tag der Eröffnung am 02. April 2001 Verwaltungsfachkraft mit Leib und Seele, bleibt der Beratungsstelle weiterhin „treu“.

„Neues kommt!“

Ab dem 01.01.2018 konnten wir eine „frische“ Kollegin für die Schwangerschaftsberatung gewinnen. **Esra Kar** arbeitet sich gerade mit viel Engagement ein.

## Haus im Hof besteht 15 Jahre

**Bruckhausen.** Seit 15 Jahren gibt es das Haus im Hof, die staatlich anerkannte Konfliktberatung für Schwangere. Das haben die Mitarbeiterinnen und ihre Gäste jetzt in den neuen Räumen an der Bayreuther Straße 40 gefeiert.

6456 schwangere Frauen, Paare oder Familien aus 53 Ländern haben in dieser Zeit dort Rat und Hilfe gesucht. 15 907 Jugendliche haben an insgesamt 968 angebotenen Veranstaltungen über Liebe, Partnerschaft und Sexualität teilgenommen. FOTO: HAUS IM HOF



## Beratung ist kostenlos; aber nicht umsonst!

Qualifizierte Beratung von Frauen/Paaren die sich in einer schwangerschaftsbedingten Notlage befinden, ist für unsere Klientinnen kostenlos. Die finanzielle Unterstützung der Ratsuchenden, ist in vielen Fällen gewährleistet. Für den Trägerverein jedoch, bleibt das umfassende Beratungsangebot ein hoher Kostenfaktor.

Es müssen Personal- und Sachkosten, Raummieten, Betriebskosten, Telefon- und Büromaterialkosten und

noch einiges mehr bezahlt werden.

Vom Land und von der Kommune wird die Beratungsstelle mit 80 % gefördert.

Der Verein muß zusätzlich jedes Jahr ca. 34.000,- € an Eigenmitteln aufbringen.

**Das geht nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung! Werden Sie Mitglied und/oder fördern Sie Haus im Hof**